

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 84.

Samstag den 13. Juli

1839.

## Amtliche Verlautbarungen.

Z. 999. (3)

Nr. 8381/VI.

### K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß, da der bei der zu Gurkfeld am 23. Mai 1839 abgehaltenen Verkaufsversteigerung für den dem a. h. Aerar eigenthümlichen, in der Ebene dicht ober der Stadt gelegenen Garten, eigentl. Acker, sammt Wiesfleck, im Flächenmaße von ungefähr 1056 □ Klafter erzielte Meistboth zu Folge wohlthätlicher k. k. illyrisch-küstenländischer Cameral-Verwaltungs-Verordnung vom 8. Juli 1839, Z. 7722/939 V. St., die Genehmigung nicht erhalten hat, dieses Object einer neuerlichen Verkaufsversteigerung am 25. Juli 1839 Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei des k. k. Bezirks-Commissariats zu Gurkfeld ausgesetzt, und hiebei der Ausrufspreis mit zweihundert Gulden C. M. angenommen werden wird. — Es werden die Kauflustigen mit dem Beisatze hiezu eingeladen, daß bei dieser Versteigerung auch die mit dem vorgeschriebenen 10 % Badium belegten schriftlichen versiegelten Offerte am Tage der Versteigerung bis 12 Uhr Mittags bei der Versteigerungs-Commission erlegt werden können. — Uebrigens hat jeder Kauflustige vor der Licitation das 10 % Badium von dem Ausrufspreise zu erlegen, welches dem Erstehet sodann in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Licitanten aber gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden wird. Die weiteren Verkaufsbedingungen werden bei der Licitation bekannt gemacht werden, und können auch früher bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach am Schulplaz Nr. 297, so wie bei dem k. k. Bezirks-Commissariate zu Gurkfeld, und dem k. k. Gefällnwach-Inspector zu Neustadt von den Kauflustigen zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 5. Juli 1839.

Z. 998. (3)

Nr. 3631.

### L i c i t a t i o n.

Am 17., dann 31. I. M., und 14. künftigen Monats, immer von 9 bis 12 Uhr Vor-

mittags, werden am Rathhause folgende Stücke licitando hintangegeben werden; als: eine Wanduhr, eine Stockuhr, sechs Kästen, fünf Tische, drei Bettstätte, etwas Zinngeschirr, ein Spiegel. Vor dem Rathhause aber um 10 Uhr des nämlichen Tages: zwei Kühe, ein brauner Wallach, und ein zweispänniger Wagen. — Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß, wofern diese Gegenstände bei der ersten und zweiten Licitation nicht um den Schätzungswert angebracht werden, sie bei der letzten auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würden. — Stadtmagistrat Laibach am 3. Juli 1839.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1014. (2)

Nr. 422.

### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Tressen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Florian Morokuti von Tressen, Curator der Abulner'schen Pupillen, in Folge dießgerichtlichen Bescheides ddo. 3. Juli 1839, Nr. 422, in die öffentliche Feilbietung der, den erwähnten Pupillen gehörigen, in Pristava bei Tressen liegenden, der löbl. Staats Herrschaft Sittich dienbaren, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten halben Kaufrechtshube, hiemit gemilliget, und zu deren Vornahme der 23. Juli d. J., Früh 9 Uhr in loco der Realität zu Pristava festgesetzt. Wozu Kauflustige am obbestimmten Tage und Stunde mit dem Beisatze zu erscheinen hiemit vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, und der Grundbuchextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieamt eingesehen werden können.

Tressen am 5. Juli 1839.

Z. 1012. (2)

Nr. 421.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Anton Baritsch von Heil Kreuz hiemit erinnert: Es sey der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraf mit Kreisamtsverordnung vom 14. Mai d. J., Nr. 1700, die Führung der Real-Execution wider denselben wegen Steuerrückständen bewilliget worden. Da der Aufenthaltort des zu Exquirenden unbekannt, und er allenfalls aus den k. k. Erblanden abwesend seyn kann, so hat man zu seiner Vertheidigung, auf seine Gefahr und Kosten den Johann Hribar von Heil Kreuz zu seinem Curator aufgestellt, welchem der oberwähnte Kreisamtsbe-

Schluß zugesellt, und mit welchem die Execution ordnungsmäßig ausgetrogen werden wird, falls Baritsch nicht selbst erscheint, oder dieses Gericht

von der Aufstellung eines andern Vertreters in Kenntniß setzt.

R. K. Bezirksgericht Landstraß am 18. Mai 1839.

### V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1013. (2)      Nr. 1010.  
Edictal - Citation.

Von der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt werden die nachbenannten militärpflichtigen Individuen, welche zur Rekrutenstellung vom Jahre 1837, 1838 und 1839 gewidmet waren, sich jedoch auf die erhaltene Vorladung nicht gestellt haben, hie-

mit aufgefordert, binnen 3 Monathen vor dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen, und sich über ihr Ausbleiben so gewiß zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den bestehenden Directiven als Rekrutierungsflüchtige behandelt, und nach Vorschrift des Auswanderungs-Patentes vom 24. März 1832, §. 25, gegen selbe verfahren werden wird.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Pfarrre	Hauss-Nr.	Geb.-Jahr	U n m e r k u n g
1	Jacob Spelitsch	Boque	Pretschna	4	1817	flüchtig
2	Franz Bressovar	Zablan	Hönigstein	10	1817	detto
3	Anton Suppantich	Kerschdorf	St. Peter	5	1817	ohne Paß abwesend
4	Math. Plaug	Pottol	Waltendorf	10	1817	flüchtig
5	Ignaz Perkopez	Subadol	Brufnitz	11	1817	detto
6	Jacob Scheniga	Unter-Strauha	Pretschna	18	1818	detto
7	Florian Schimez	detto	detto	25	1818	detto
8	Johann Verdina	Gorigendorf	Hönigstein	17	1818	detto
9	Franz Sallohar	Pottendorf	St. Michael	7	1818	ohne Paß in Croatien
10	Johann Sterle	Pechdorf	detto	10	1818	flüchtig
11	Joseph Wertscheg	Unter-Freschhof	Hönigstein	9	1819	ohne Paß abwesend
12	Franz Zehar	Zablan	detto	8	1819	flüchtig
13	Georg Gagorz	Obernassenfeld	St. Bartholmä	4	1819	de to
14	Johann Frank	Pristava	detto	9	1819	detto
15	Anton Hotschvar	Rumansdorf	Waltendorf	18	1819	ohne Paß abwesend
16	Peter Jurant	Dergainesella	Löplig	26	1819	flüchtig
17	Franz Stanischa	Untergradischa	detto	4	1819	ohne Paß abwesend
18	Franz Kraschovig	Dollina	Weißkirchen	3	1819	flüchtig
19	Mich. Bertar	Unterschuschig	Löplig	11	1819	detto
20	Johann Smul	Hrib	detto	1	1819	detto
21	Stephan Smerke	Postlane	Hönigstein	1	1819	detto
22	Leopold Schiffer	Neustadt	Neustadt	232	1819	abwesend m. ausgelauf. Wandb.
23	Carl Molina	detto	detto	195	1819	mit Wanderbuch
24	August Puschaug	detto	detto	16	1819	mit Paß
25	Johann Novak	detto	detto	191	1819	detto
26	Johann Egeng	Froschlaken	St. Michael	2	1819	ohne Paß

Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt den 8. Juli 1839.

3. 1009. (2)      Nr. 657.  
E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannt wo befindlichen sechzehn Inassen der Bergstadt Idria, auf welche die Aerial-Obligation vom 1. August 1796, Zahl 2734, pr. 80 fl. ausgestellt erscheint, oder ihren allfälligen ebenfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Bezirksgerichte Frau Johanna Kotter von Idria die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Aerial-Kriegs-Obligation ddo. 1. August 1796, Z. 2734, pr. 80 fl. eingereicht, und um gerichtlichen Beistand

gebeten, über welche Bitte die Tagsetzung auf den 16. October l. J., Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten oder deren allfälligen Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Amtschreiber Anton Gessler als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen sechzehn Inassen der Bergstadt Idria und deren ebenfalls unbe-

kannte Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der angeordneten Rechtsverhandlung selbst erscheinen, oder bis dahin dem bestimmten Vertreter, Anton Gosler, Rechtsbeihelfer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen treffen werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 4. Juli 1839.

Z. 1004. (3) Nr. 646.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Maria Kovarsch und des Franz Ferlin, Vormünder des unter 24. Jänner l. J. zu Oberkreuz verstorbenen Joseph Kovarsch, zur Erforschung des Schuldenstandes nach diesem Verstorbenen, die Tagsatzung vor diesem Gerichte auf den 27. Juli l. J., Früh 9 Uhr bestimmt worden, wobei alle Jene, die eine Forderung zu stellen haben, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. ihre Ansprüche geltend zu machen, die allfälligen Schuldner aber zur Liquidation verlässlich zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Seisenberg am 27. Juni 1839.

Z. 1005. (3) Nr. 661.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Franz Erschet von Seisenberg, als Johann Kradter'schen Verlasscurators, in die executive Feilbietung der dem Mathias König gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 641 dienstbaren Ganzhube zu Kunttschen, Nr. 1, welche gerichtlich auf 1381 fl. geschätzt wurde, wegen schuldigen 262 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zu diesem Behufe drei Tagsatzungen, und zwar auf den 6. August, 7. September und 8. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Kunttschen mit dem Anbange festgesetzt worden, daß, falls die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in hiesiger Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 30. Juni 1839.

Z. 1006. (3) Nr. 2277.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sey über Anlangen des Anton Pischler von Sibersche, wegen demselben aus dem Verleiche ddo. 30. December 1836 schuldigen 163 fl. 57 kr. sammt 5% Interessen, und jenen vom 1. Juni 1838 schuldigen 41 fl. 56 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Andreas Squarische von Sibersche gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rectif. Nr. 588 zinsbaren, gerichtlich auf 593 fl. 20 kr. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube, dann des eben dahin sub Rectif. Nr. 591 $\frac{1}{2}$  zinsbaren, auf 200 fl. geschätzten Ueberlandgrundes Rosie Werh, und des auf 36 fl. 40 kr.

berwertheten Mobilarvermögens gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 8. August, 7. September und 7. October, jedesmal Früh 9 Uhr in loco Sibersche mit dem Anbange bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 28. Juni 1839.

Z. 1011. (2)

**K u n d m a c h u n g.**

Die Administration der mit der ersten Oesterreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt macht mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Junius 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahresgesellschaft 1839 eben so, wie in den frühern Jahren ohne Entrichtung einer Gebühr nur noch bis zum letzten Julius 1839 gemacht werden können.

Nach diesem Termine sind von jeder Einlage in den Monaten August und September 15 kr., und in den Monaten October und November 30 kr. als Einschreibungs-Gebühr zu entrichten.

Wien den 20. Junius 1839.

Z. 1015. (2)

**Das Ziehen der Cocons zur Seide.**

Ich wurde von mehreren Personen aufgefordert, das Ziehen der Seiden-Cocons zur Seide wieder so fortzusetzen, wie selbes durch mehrere Jahre von meiner seligen Mutter, Frau And. Graff, betrieben wurde.

Ich habe das Ziehen der Seide gründlich erlernt, und verspreche daher jenen P. T. Herren Seiden-Cocons-Besitzern, die ihre Cocons zum Ziehen mir anvertrauen wollen, die schnellste solideste Bedienung, gegen angemessenes Honorar.

Das Tornel meiner seligen Mutter habe ich käuflich an mich gebracht und in meinem Locale aufgestellt.

Bitte daher einen geneigten Zuspruch.

**Leopoldine Ruziczka,**

wohnhaft am alten Markt Nr. 154 im 2. Stoß

3. 978. (2)

### Kundmachung.

Das hochwürdigste fürstbischöfliche Consistorium hat für den diesjährigen zweiten Semester die Prüfungstage an der, von der k. k. hohen Landesstelle sanctionirten, und mit Decret der hohen k. k. Studien-Hofcommission ddo. 16. Februar d. J. bestätigten kaufmännischen Lehranstalt in folgender Ordnung festgesetzt:

Den 20. Juli, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, für die Zöglinge des wöchentlichen Unterrichtes.

Den 21. Juli, Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit den Zöglingen der I. Abtheilung, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit jenen der II. und III. Abtheilung aus dem Handelsstande.

Den 22. Juli, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit jenen Zöglingen aus dem Handelsstande, die sich der General-Prüfung unterziehen.

Die Prüfungsgegenstände sind:

Die Religionslehre, Handelswissenschaft, Handelsgeographie und Handelsgeschichte, einfache und doppelte italienische Buchführung, Warenkunde, das Mercantilrechnen, Handels- und Wechselrecht, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstyl, die italienische, französische und englische Sprache.

Laibach am 4. Juli 1839.

Jacob Franz Wahr,  
Vorsteher.

3. 927. (3)

### Haus = Verkauf.

In der Pollanavorstadt ist das Haus Nr. 9 sammt Garten aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige belieben im ersten Stocke ebenda anzufragen.

3. 928. (3)

### Anzeige.

Das kürzlich überbaute einstöckige Haus Nr. 68 nächst dem Marktplatz, bestehend aus 8 großen ausgemahlten Zimmern, 4 Küchen, 2 Speisen, 3 geräumigen Weinkellern, 5 Holzgen, 5 Dachkammern, 1 gewölbten Stalle mit 4 Ständen, 1 gewölbten Wogenremise, 2 Höfen, 1 Küchen-Garten, sammt 1 mit 29 St. tragbaren Bäumen besetzten Obstgarten, so wie einem laudemioalfreien Bergterrain mit 104 Stück jungen Obstbäumen edelster Qualität, von wo aus die halbe Stadt

Laibach und die Gegend gegen Oberkrain zwischen Salsch und Tivoli ganz überblickt werden kann, wird, wie auch eine laudemioalfreie Baustelle, von circa 1 Joeh Flächeninhalt, von der Neuenwelt an der Klagenfurter Comerzial-Strasse bei der nach Tivoli führenden Allee anstoßend, ersteres gegen sogleichen Schlag von 1060 fl., letzteres gegen 400 fl. E. W. und die Reste gegen langjährige Festschuldungen, aus freier Hand verkauft. Die nähern Bedingungen sind beim Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Pokkali einzusehen, woselbst die Verträge abgeschlossen und Zahlungen geleistet werden.

3. 1000. (3)

### Neu überbautes und eingerichtetes Gasthaus in der k. k. Kreisstadt Cilli Zur Stadt Triest.

Gefertigter erkaufte das vormalige Gasthaus „zum Elephanten,“ überbaute, richtete dasselbe geschmackvoll ein, und eröffnete dieses unter dem Schilde „zur Stadt Triest“.

Was Eleganz und Bequemlichkeit in seinen vielen Gast- und Wohnzimmern betrifft, werden die P. T. Einkehrenden auf das Angenehmste überrascht, und rücksichtlich der trockenen Stalungen und sichern Wagen-Remisen sich höchst befriediget sehen. Große Auswahl der Speisen, echte Getränke, und sämtliche Bedienung werden nach dem festgesetzten Tariff gereicht, so wie auch Jeder Reisende in diesem Gasthause die seltene Bequemlichkeit findet, nach jedem beliebigen Ort, nahe oder fern, mit eigenen, immer bereit stehenden Pferden verfahren zu werden.

Es wird jeder mögliche Wunsch erfüllt, so zwar, daß der Unterzeichnete sich in voraus überzeugt fühlt, daß jeder sein Gasthaus mit Zufriedenheit verlassen, und bleibend bei ihm zusprechen wird.

Johann Gallizier,  
bürgerl. Gastgeber.

3. 997. (3)

In dem Hause Nr. 152 in der Stadt ist im zweiten Stocke, gegen die Wasserseite, ein Quartier, bestehend in drei Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller und Dachkammer für kommende Michaeli 1839 zu vergeben.

Das Nähere beim Vormunde, wohnhaft an der Wienerstraße Nr. 5, zu erfragen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 11. Juli 1839.

Hr. Johann Miliabi, Handelsmann, von Triest nach Gastein. — Hr. Joseph v. Francolsberg, Handlungsagent, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Georg Lautscher, Maler, nach München. — Hr. Dr. Vincenz Schrott, k. k. Justiz-Hofrath, mit Gemahlinn, von Grätz. — Hr. Joseph Sagliardo, Privater, mit Frau, von Neuhaus. — Hr. Sarofallo, Schiffs-Capitain, von Fiume. — Hr. v. Steininger, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, von Venedig nach Rohitsch. — Hr. Martin Kern, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Valter v. Balbi, Besitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Vincenz Breyer, Handlungsagent, von Pesth nach Triest. — Hr. Franz Pilatti, Handelsmann, mit Familie, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Ignaz West, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Stephan Mayerhofer, Fabricant, mit Familie, von Debregin nach Triest.

Den 12. Hr. Andrei di Dgorigio Stoikowizh, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Christoph Pantowizh, Privater, mit Familie, von Wien nach Triest. — Hr. Marcus Kwekwizh, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Karl Kreipner, Feld-Apotheken-Beamte, von Grätz nach Verona.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 5. Juli 1839.

Dem Mathias Mlaker, Fassbinbergesellen, seine Tochter Aloisia, alt 12 Tage, in der Grabischavorstadt Nr. 20, an Schwäche.

Den 6. Margaretha Hlepich, Nagelschmids-tochter, alt 18 Jahre, im Civil-Epital Nr. 1, an Uebersehung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 7. Dem Herrn Leopold Gasperotti, Realitätenbesitzer, seine Tochter Franziska, alt 5 Jahre und 4 Monate, im Hühnerdorfe Nr. 22, an Fraisen, als Folge der Obstructionen der Unterleibsorgane. — Der Frau Josepha Gerschina, pensionirten Katastrat-

Beamtenswitwe, ihre Tochter Edelstina, alt 4 Jahre, in der Kapuzinervorstadt Nr. 11, an der Skrophelkrankheit.

Den 8. Frau Anna Hohn, Schneidermeisters-witwe, alt 53 Jahre, in der Stadt Nr. 41, an der allgemeinen Wassersucht.

Den 9. Dem Alerius Burja, Hausbesitzer, seine Tochter Lucia, alt 7 Monate, in der St. Peters-vorstadt Nr. 60, an Fraisen.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1001. (3)

In einem Privathause wird für Herren die Mittagskost sowohl in als auch außer dem Hause gegen sehr billige Bedingnisse gegeben. Ebenda ist auch ein Zimmer täglich zu vermiethen.

Die nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

3. 949. (4)

Im Hause Nr. 211 in der Herrengasse, ist von Michaeli 1839 an, eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, Dachboden und Keller zu vermiethen.

Die näheren Bedingnisse sind beim Hausmeister daselbst zu erfragen.

3. 1020. (1)

Im Verlage von Gottlieb Haase Söhne in Prag erscheint, und wird in den Buchhandlungen von Ignaz Edlen von Kleinmayr und L. Paternolli in Laibach, so wie durch alle andern Buchhandlungen der österreichischen Monarchie und sämtliche k. k. Postämter

Pränumeration angenommen

auf das

## Panorama des Universums.

Die Vortrefflichkeit dieses Werkes überhebt uns jeder weitem Anempfehlung. Wir wollen daher im Allgemeinen seine Tendenz und Inhalt angeben. Der Zweck des Panorama ist: „Verbreitung von Kenntnissen im Gebiete der Länder- und Völkerkunde.“ Den Inhalt bilden Schilderungen

von Ländern und Völkern, interessante Reiseberichte, ferner Erzählungen, Sagen, Volksmärchen, Beschreibung der Sitten und Gebräuche, besonders der unsre Monarchie bewohnenden Völker u. s. w. Die beigelegten Stahlstiche enthalten Ansichten von Städten, interessanten Bauwerken oder pitoresken Landschaften, vorzüglich des österreichischen Kaiserstaates. Jedes Heft besteht aus 4 Bogen Text und 2 Stahlstichen, und erscheint in Prag am 15. eines jeden Monats. Sechs solche Hefte machen einen halben, zwölf einen ganzen Band. Der Band kostet 3 fl., der halbe Band 1 fl. 30 kr. C. M. Diejenigen Herren, welche dasselbe durch die Post beziehen wollen, haben nebstbei auch 24 kr. C. M. als Couvertgebühr halbjährig zu entrichten. Seder Band bildet immer ein abgeschlossenes Ganzes.

3. 1008. (1)

# K u n d m a c h u n g.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß das Wiener Großhandlungshaus D. Zinner et Comp. die Auspielung eines herrschaftlichen, prachtvoll eingerichteten Palais in Meidling bei Wien übernommen habe, und unter seiner Garantie, bei bereits entsagtem Rücktritte, durchführen werde.

Dafür wird eine Ablösung von 200,000 Gulden W. W. gebothen. Diese Lotterie enthält in den zwei Ziehungen am 11. Jänner und 21. März 1840 die überaus große Anzahl von 154,000 Treffern, welche laut Plan die namhafte Summe von Einer Million einmahlhundert drei und sechzig Tausend Gulden W. W., in Beträgen von fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, u. s. w. gewinnen.

Dabei sind verbunden mehrere Treffer in Silbergeräthen, welche äußerst geschmackvoll gearbeitet, den Zwecken der Eleganz und den häuslichen Bedürfnissen in gleichem Grade entsprechen.

Der Plan dieser Lotterie ist auf eine höchst sinnreiche und anziehende Weise eingerichtet, wodurch den Mitspielenden Vortheile gebothen werden, welche noch bei keiner andern Güter-Lotterie auf eine gleiche Weise vorhanden waren.

Lose und Spielpläne dieser Lotterie sowohl, als jener vom Groß-Zdikau, sind zu haben bei:

**Joh. Ev. Wutscher,**

Handelsmann in Laibach.